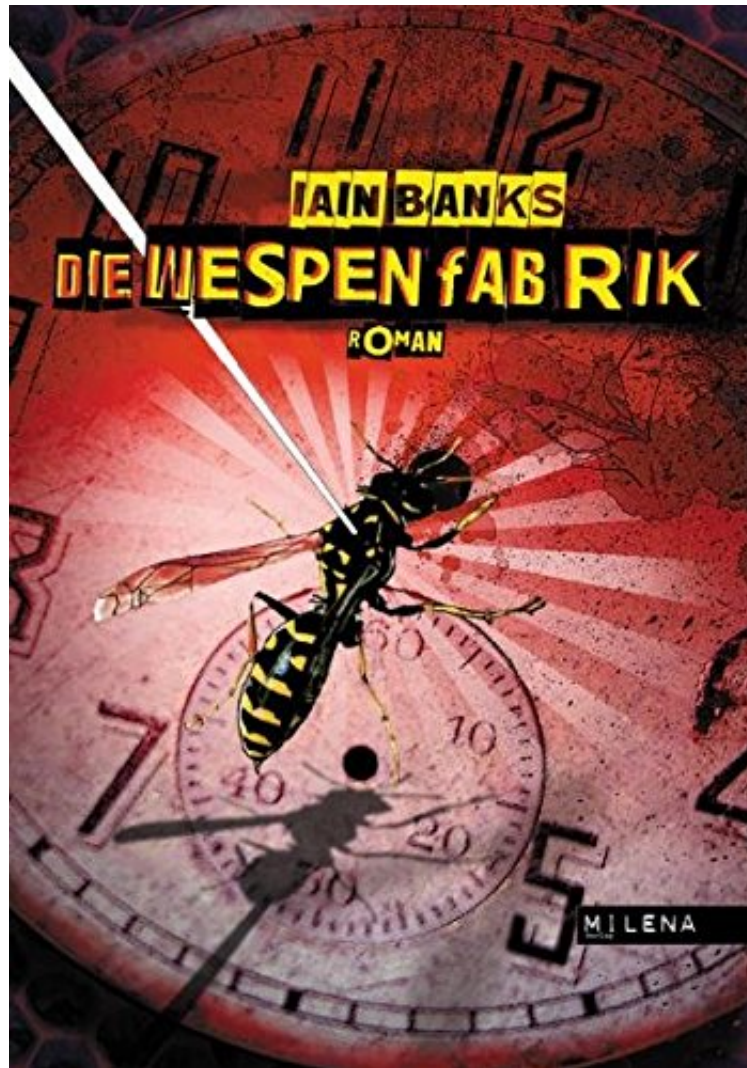


[Library ebook] Die Wespenfabrik (exquisite corpse / Schriften zu sthetik, Intermedialitt und Moderne)

Die Wespenfabrik (exquisite corpse / Schriften zu sthetik, Intermedialitt und Moderne)

Von Iain Banks

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #656734 in BcherMarke: Milena VerlagVerffentlicht am: 2011-03-14Abmessungen: 8.23 x .94b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe242 Seiten | File size: 78.Mb

Von Iain Banks : Die Wespenfabrik (exquisite corpse / Schriften zu sthetik, Intermedialitt und Moderne)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wespenfabrik (exquisite corpse / Schriften zu sthetik, Intermedialitt und Moderne):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. VortrefflichVon Thomas LiehrDer im Jahr 2013 verstorbene Autor, der mit seinen spteren Science-Fiction-Romanen aus dem "Kultur"-Universum international bekannt und erfolgreich wurde, legte im Jahr 1984 mit "Die Wespenfabrik"

sein Debt vor. Der sterreichische Milena-Verlag hat diesen Roman in einer sehr gelungenen Hardcover-Ausstattung im Jahr 2011 wiederverffentlicht, nachdem die deutschen Ausgaben schon seit Jahren vergriffen waren. Held und Ich-Erzähler ist der sechzehnjährige Frank, der mit seinem Vater auf einer kleinen Insel lebt, die aber ber eine Landbrcke mit dem britischen Festland verbunden ist. Frank kann ber die Gestaltung seiner Tagesablupe weitgehend selbst entscheiden. Das Verhlnis zum Vater ist vergleichsweise Issig und gleichsam ... beobachtend. In die bevorzugt abendlichen Gesprche flechtet der Vater Fragen nach Gren und Volumina beliebiger Haushaltsgegenstnde ein, die Frank mglichst originell zu beantworten versucht, aber dieses Motiv versandt spter leider. Frank, von dem niemand wissen darf, dass er permanent auf der Insel lebt, weil er offiziell nicht existiert, also seine Geburt nie gemeldet wurde, ist fast unaufhrlich mit Ausflgen ber die Insel und seltsamen Ritualen beschftigt. Er hat in den Dnen diverse Fallen aufgestellt, es gibt Totempfhle, die mit Tierkpfen geschmckt sind, einen Bunker, in dem Frank einen obskuren Altar hergerichtet hat, und auf dem Dachboden des Hauses, fr den gehbehinderten Vater unerreichbar, die titelgebende Wespenfabrik. Dabei handelt es sich um ein ausgeklgertes Konstrukt aus Gngen, Fallen, Tunneln und Mechanismen, in das Frank Wespen setzt, deren Verhalten die Wirkung eines Orakels hat. Neben jenem um Franks Existenz gibt ein weiteres Geheimnis: Der Junge hat bereits drei Morde begangen. Auerdem hatte er als Kind einen folgenschweren Unfall. Und auerdem ist da noch Franks Bruder Eric, der soeben aus einer psychiatrischen Anstalt ausgebrochen und auf dem Weg in die Heimat ist. Die abendlichen und sehr abenteuerlichen Telefonate mit Eric stellen ein wesentliches wiederkehrendes Element des Romans dar, der nebenher nach und nach die Geschichte der seltsamen Familie offenbart. Auch dreiig Jahre nach der Erstverffentlichung ist "Die Wespenfabrik" noch ein sehr bemerkenswertes, eigenartiges, spannendes, strisches, vor allem aber vortrefflich geschriebenes Buch. Die Handlung verluft zwar relativ linear, aber es sind auch Weltsicht und Geschichte ihres Protagonisten, die den Kern der Angelegenheit ausmachen - die nichts fr zartbesaitete Gemter ist, denn subtile wie auch weniger subtile, drastische Gewalt spielen groe Rollen. Ohnehin ein Muss fr jeden Banks-Fan, aber auch interessante Lektre fr Menschen, die an zeitgenssicher Literatur interessiert sind, die ganz ohne herkmliche Pro-/Antagonistenstrukturen und Happy-Ends auskommt. 23 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Skuril, bizarr, erschreckend Von Manuela Francis Leslie Cauldham ist ein sechzehnjähriger Psychopath, der gemeinsam mit seinem Vater, von der brigen Welt nahezu isoliert, auf einer kleinen Insel im Familienbesitz, irgendwo in Schottland lebt. Nur durch eine schmale Hngebrcke ist sie mit dem Festland verbunden, fr Autos unerreichbar. Die ausgeflippte Hippie-Mutter hat ihre Familie unmittelbar nach Francis Geburt verlassen, sein lterer Bruder, Eric, sitzt im Sicherheitstrakt einer Irrenanstalt, nachdem er Hunde mit Benzin bergossen und angezndet hat und Kinder zwang, Wrmer und Maden zu essen. Aber auch Francis hat es faustdick hinter den Ohren. Er ging nie zur Schule, offiziell existiert er gar nicht, hngt skurilen Tagtrumen nach und gibt sich ungestrt allen mglichen Grausamkeiten hin. Vorzugsweise ttet er Kleintiere und Vgel, zndet Kaninchen an und pflanzt deren Kpfe auf Pfhle, Totems gleich, rund um sein Lieblingsversteck, einen Betonbunker aus dem zweiten Weltkrieg. Am Dachboden des Elternhauses, unerreichbar fr den gehbehinderten Vater, befindet sich die Wespenfabrik, eine Art lebendes Orakel, das von Francis mit Hilfe aufgespieter Wespen regelmig befragt wird. Um Kinder aus der nahegelegenen Kleinstadt abzuhalten in sein Inselreich einzudringen legt er heimtckische Fangschlingen aus. Tglich unternimmt er ausgedehnte Kontrollngge, bewaffnet mit Steinschleuder, selbstgebastelten Benzinbomben und einem leistungsfhigen Luftdruckgewehr bewacht er sein Revier. Aber er ist zu weit Schlimmerem fhig. Bereits im zarten Kindesalter brachte er drei Menschen auf grausamste Weise um, alles Kinder, eines davon sein jngerer Bruder Paul. Niemand in Francis Umgebung ahnt etwas von seinem kleinen Geheimnis. "Lakonisch resmiert er dazu: Ich habe schon seit Jahren niemanden mehr umgebracht und habe auch nicht die Absicht, es je wieder zu tun. Es war lediglich eine Phase, die ich durchlaufen habe." Eines Tages erhlt sein Vater Besuch vom Dorfpolizisten Diggs und Francis Idylle bekommt Risse. Sein verrckter Bruder Eric ist ausgebrochen und befindet sich auf dem Weg nach Hause. Benzin- und Brandgeruch begleiten ihn, eine Katastrophe steuert auf die Insel zu ...***Selten habe ich einen derart ausgeflippten, zugleich enorm spannenden Plot gelesen wie den der Wespenfabrik ... wenn da nicht ... aber dazu komme ich spter. Eins vorweg: Der Ekelfaktor dieses Romans ist stellenweise sehr hoch, manchmal geradezu abstoend. Oft entstand bei mir allerdings der Eindruck, der Autor wrde damit bewusst spielen, den Schockeffekt seiner unappetitlichen Beschreibungen nur als Lockfutter fr den Leser verwenden, stellenweise sogar ber das sprachlich Notwendige erheben. Zunchst die Pluspunkte: Der Autor bedient sich einer anspruchsvollen, bildhaft atmospherischen Sprache, sein Hauptprotagonist, der Psychopath Francis Cauldham ist derart lebendig gezeichnet, dass man glauben knnte, er wrde jeden Moment mit seiner Steinschleuder aus den Buchseiten herauschieen. Es gibt wunderschne, stimmungsvolle Landschaftsbeschreibungen, alle Figuren sind individuelle Persnlichkeiten, selbst Nebenfiguren werden sorgfhtig gezeichnet, wie der Liliputaner Jamie, die skurile Haushlterin Mrs. Clamp oder die hoffnungslos berdrehte Hippie-Mutter von Francis. Immer wieder macht Banks dezent versteckte Andeutungen betreffend das frhere Schicksal seines Hauptprotos, fhrt den Leser damit bewusst in die Irre, holt ihn wieder heraus, nur, um ihn erneut zu verwirren. Auch gelingt es ihm, die Spannung und Ungewissheit ber den Ausgang der Story bis zur letzten Seite aufrecht zu halten, bis sich alles, schlussendlich, zu einem verstndlichen Ganzen abrundet. Und damit komme ich zum negativen Teil. Verstndlich ist der Plot dieses Romans, gewiss, aber nicht realistisch. Einige der Geschehnisse erschienen mir schlecht recherchiert, bzw. auf mangelndes Wissen der Leserschaft vertrauend, geschrieben zu sein. Ich

denke dabei an die Durchführung der ersten beiden Morde des kindlichen Hauptprotos, deren Ablauf mir nicht plausibel wurde; und an das geradezu bizarre Ende der Geschichte. Auch hier vermisste ich gewissenhafte Recherche in der Darstellung. Speziell beim Schluss des Romans wäre mir lieber gewesen, wenn Banks die bittere Konsequenz seines Plots - ein menschliches Inferno - durchgezogen hätte. Explizit darauf einzugehen verwehre ich mir, ich möchte nicht die Pointe verraten. Die ersten beiden Drittel des Romans gefielen mir ausgezeichnet. Dann fiel mein Interesse etwas ab. Verantwortlich dafür waren vor allem oben genannte Ungereimtheiten in der Handlung und die für mich nicht ganz nachvollziehbare Entwicklung von Eric, dem verrückt gewordenen Bruder Francis. Auch wandelt sich der Hauptprot gegen Ende des Buchs immer mehr zu einem vernünftigen Normalbürger, der sogar Mitgefühl für Mensch und Tier empfindet, eine Veränderung, die aus dem Handlungsablauf nicht ganz schlüssig wird. Dennoch ein empfehlenswertes Buch, das mir noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ich habe diesen ehemaligen Bestseller trotz aller genannten Vorbehalte recht gerne gelesen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abgefahren! Von Ramones 16 Wie erfreulich das dieses schrge Buch wieder veröffentlicht wurde, ich habe mir noch die 91'er Ausgabe gebraucht besorgen müssen. Es ist das erste Buch das ich bisher von diesem Autor gelesen habe und ich finde es hat in der Tat alles Zeug zum Kultbuch. Die Welt in der die Titelfigur lebt bzw. die sie sich auch selbst geschaffen hat ist bizarr, teilweise ekelhaft und lässt einen staunen. Trotzdem fand ich den Protagonisten durchaus sympathisch. Das der eigene Bruder sich als noch durchgeknallter herausstellt als die Hauptfigur gibt dem ganzen einen zusätzlichen Kick. Man hat von Anfang an das Gefühl, hier läuft alles auf ein ziemlich unangenehmes Ende zu, keine Hoffnung auf Frieden, Freude, Eierkuchen. Und damit kommen wir auch genau zu meinem einzigen Problem mit der "Wespenfabrik" - ich finde das Ende konstruiert und an den Haaren herbeigezogen, das kostet den fünften Punkt. Alles in allem aber unbedingt lesenswert, Francis wird mir noch länger in Erinnerung bleiben!

Produktbeschreibung Gebundenes Buch Protagonist Frank Cauldham, 16 Jahre alt, lebt mit seinem wahnsinnigen Vater in einem vereinsamten Haus im schottischen Hochland. Abseits familiärer Behettheit entwickelt Frank seine eigene Fantasiewelt der Grausamkeiten und der Bestrafungen, eine von Ritualen und Totems bestimmte Gegenrealität. Als sein in eine geschlossene Anstalt abgeschobener Bruder ausbricht, um die Geheimnisse seiner Familie zu lüften, droht Franks Weltentwurf endgültig aus den Fugen zu geraten, hat er doch mittlerweile drei Morde begangen. Iain Banks Debroman Die Wespenfabrik ist eine wilde, zornige Mischung aus der "Blechtrommel" und "American Psycho". Teils psychopathologische Innenansicht eines jugendlichen Killers, teils schwarzhumorige schottische Familiengeschichte, wurde das Buch bei seinem Erscheinen 1984 gleichermaßen bejubelt und bekämpft. Wollten die konservativen Kritiker darin nur eine Gewaltorgie sehen, so erkannte ein sensibleres Publikum das erste Werk einer starken erzählerischen Stimme vom Schlage eines Alasdair Gray oder einer A. L. Kennedy.

Kurzbeschreibung Protagonist Frank Cauldham, 16 Jahre alt, lebt mit seinem wahnsinnigen Vater in einem vereinsamten Haus im schottischen Hochland. Abseits familiärer Behettheit entwickelt Frank seine eigene Fantasiewelt der Grausamkeiten und der Bestrafungen, eine von Ritualen und Totems bestimmte Gegenrealität. Als sein in eine geschlossene Anstalt abgeschobener Bruder ausbricht, um die Geheimnisse seiner Familie zu lüften, droht Franks Weltentwurf endgültig aus den Fugen zu geraten, hat er doch mittlerweile drei Morde begangen ... Iain Banks Debroman Die Wespenfabrik ist eine wilde, zornige Mischung aus der Blechtrommel und American Psycho. Teils psychopathologische Innenansicht eines jugendlichen Killers, teils schwarzhumorige schottische Familiengeschichte, wurde das Buch bei seinem Erscheinen 1984 gleichermaßen bejubelt und bekämpft. Wollten die konservativen Kritiker darin nur eine Gewaltorgie sehen, so erkannte ein sensibleres Publikum das erste Werk einer starken erzählerischen Stimme vom Schlage eines Alasdair Gray oder einer A. L. Kennedy. über den Autor und weitere Mitwirkende Iain Banks, geb. 1954 in Schottland, studierte Philosophie, Englisch und Psychologie in Stirling. Nach dem College arbeitete Banks als Portier eines Krankenhauses, Angestellter, Gärtner und Techniker. Alle Berufe ließen ihm ausreichend Zeit, seine schriftstellerischen Ambitionen zu verfolgen. Danach trampelte er durch Europa und arbeitete als Techniker für British Steel. 1980 schrieb Banks in London seinen ersten Roman "Die Wespenfabrik", der 1984 veröffentlicht wurde und mit dem er auf einen Schlag weltberühmt wurde. Seither schreibt Banks regelmäßig Romane und gelegentlich Kurzgeschichten, die in Großbritannien fast alle Bestseller wurden. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Eines Tages also, die Luft war schwül und voller Insekten, bewegt von einer schwachen Brise, die vom Meer heraufwehte, lagen wir alle im Gras auf der Fläche, die südlich ans Haus angrenzte. Paul und Blyth waren eingeschlafen, und Eric lag mit im Nacken verschränkten Händen da und blickte schlfrig in das Blau des Himmels hinauf. Blyth hatte sein hohles Holzbein abgeschnallt, und nun lag es umschlungen von den losen Riemen zwischen den hohen Grashalmen. Ich beobachtete, wie Eric allmählich einschlief, wobei sein Kopf sanft zu einer Seite nickte und seine Augen zufielen. Ich stand auf, um spazieren zu gehen, und landete schließlich beim Bunker. Er hatte noch nicht die volle Bedeutung gewonnen, die er später in meinem Leben haben würde, obwohl ich den Ort damals schon mochte und mich in seiner Kühle und Dunkelheit sehr zu Hause fühlte. Ich ging hinein und fand eine Schlange. Es war eine Natter.